

Protokoll der AStA-Sitzung vom 28.01.2025

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt
Kern-AStA:				
Begüm Koç	HoPo	X		
Bekir Yilan	Antifa		X	
Christopher Halbig	Finanzen	X		
Clemens Berger	Kultur	X		
David Winter	HoPo	X		
Fabian Josten	Öffi, Koordination	X		
Fabian Maas	PolBil	X		
Florian Hettwer	Kultur		X	
Gabriel Abdi	WoSo		X	
Isil Ceren Yildirim	PolBil	X		
Johann Jonas	WoSo	X		
Johannes Grewe	Verkehr	X		
Johannes Rövenich	Verkehr		X	
Lennart Bär ¹	DSL	X		
Leon Wenig	Öffi		X	
Marie-Claire Damerau	Kultur		X	
Mark Müller	HoPo		X	
Marten Ringsdorf	Ökologie	X		
Melissa Pfeiffer	Finanzen	X		
Mika Bartelt	Finanzen			X
Niclas Goldbach	WoSo	X		
Nico Cieslarczyk	Antifa		X	
Nike Leucker ¹	Kein Referat			X
Patrick-Sebastian Muntean	Öko, Koordination	X		
Robert Martin Raithle	DSL		X	
Ronny Djikiba Cissé	WoSo		X	

¹ Referent:innen für besondere Aufgaben, ohne Stimmrecht

Selma Anais Boradshiewa	PolBil			X
Silja Hampel	Kultur		X	
Sina Thaler	Ökologie	X		

Autonome Referate:

Ausländische Studierendenvertretung (ASV)	-	-	-	
Autonomes Familienreferat (AFR)			X	
Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA)				X
Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer-Referat (AB*ST*QR)			X	
Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR)	-	-	-	
Queer-feministisches Frauen Referat (QFF R)			X	
Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER)			X	

Sonstige:

Name	Gast / Funktion
Neda	Gast / Interessiert an AStA Tätigkeit
Merlin	FSK-Vorstand

Beschlussfähigkeit: Gegeben.
Protokollant*in: Patrick-Sebastian Muntean
Redeleitung: Fabian Josten

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2. Gäste.....	4
3. Protokoll der letzten Sitzung.....	4
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	5
5. Anträge.....	5
6. Berichte	5
7. Sonstiges.....	6
8. Post.....	9
9. Termine	9
10. Anhang.....	10

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 11 Referent*innen anwesend, davon 5 digital. Die Anzahl der Referent*innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf bis zu 15 Referent*innen.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

2. GÄSTE

Neda Karimi: Ich studiere Humanmedizin, habe durch Begüm erfahren das man sich im AStA engagieren kann und würde mich für ein Engagement insbesondere im Kulturreferat interessieren.

[Eine Vorstellungsrunde folgt]

Clemens: Aktuell ist das Kulturreferat voll besetzt, Stellen werden aber absehbar frei. Eventuell würde ich ein Engagement im PolBil Referat vorschlagen. Du kannst dich natürlich mit PolBil in Verbindung setzen.

Fabian J.: Ja also das würde sich auf jeden fall anbieten. Meines Wissen nach werden bald 2 Stellen im Kulturreferat frei.

Neda: Vielen Dank für die Vorstellung und Informationen, das hilft mir sehr. Ich würde mir das alles noch etwas genauer anschauen wollen, eventuell schaue ich die nächste Sitzung bereits in Person vorbei. Habt ihr darüber hinaus noch Informationen, die ich lesen könnte um einen Überblick zur Struktur zu bekommen?

Fabian J.: Liebend gern! Darüber hinaus fällt mir ein, das es theoretisch auch das AntiDis/Antifa Referat gäbe. Weitere Informationen gibt es im Erstie Reader sowie auf der Website [Link geteilt]

3. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Es gibt 1 Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom 21.01.2025:

- Begüm merkt an, dass sie sich eigentlich zur Sitzung entschuldigen wollte. Änderung nicht übernommen.

Abstimmung:

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltung: 2

Das Protokoll wurde angenommen und kann in beschlossener Form auf der Webseite hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Es liegen xx Berichte über Umlaufbeschlüsse vor. / Folgende Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden ohne Beanstandung präsentiert:

4.1 UB Telefon-Seelsorge Gießen Wetzlar (Fabian J. für WoSo):

Ergebnis der Stimmabgabe: 15 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

- Besonderheiten: keine
- Ausgang: angenommen

5. ANTRÄGE

5.1 Finanzierung der Veranstaltung: Demokratischer Konföderalismus und die aktuelle Situation in Syrien (Fabian M./PolBil)

Einbringung: Demokratischer Konföderalismus ist eine basisdemokratische Struktur, die im syrischen-kurdischen Kontext in Nordsyrien aufgebaut wurde. Syrien ist ja aktuell sehr viel in den Medien und es wird häufig diskutiert welche Zukunft ein neuer syrischer Staat hat und welche Strukturen da sinnvoll wären. In diesem Kontext wird auch der demokratischen Konföderalismus als eine mögliche Staatsform diskutiert. Der Referent möchte dazu einen zeitaktuellen Vortrag durchführen und diesen durchdiskutieren. Dafür sind insgesamt 400€ veranschlagt, 300€ Honorar und 100€ Anfahrtskosten. Übernachtungskosten entfallen glücklicherweise, da der Referent bei Familie unterkommen kann.

Fabian J: Wo findet das statt?

Fabian M.: Angedacht ist es das es im Georg-Büchner-Saal bei den ATW stattfinden soll am 20.02 um 18.30.

Abstimmung:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 1

Der Antrag wurde angenommen.

6. BERICHTE

6.1 Start des Mensa-Takeover (Marten/Öko)

Einbringung: Ab heute beginnt der Mensa-Takeover Finalkochen in der Mensa OBS. Bis Donnerstag werden jeweils eine Vorspeise und Hauptspeise von Studierenden gekocht und angeboten. Wir haben heute bereits ein paar Videos dazu gedreht. Die Abstimmung ist bis Sonntag möglich. Wir werben dafür in die Mensa zu gehen, die Gerichte auszuprobieren

Fabian J.: Funktioniert das jetzt mit der Umfrage auf der AStA Homepage?

Pat: Ja alles funktioniert so weit :)

Fabian J.: Danke das ihr das organisiert, wir sind gespannt was sich da ergibt.

6.2 Semesterticket ab WiSe (Johannes G./ Verkehr)

Einbringung: Preis des D-Ticket für SoSe noch wie aktuelles Semester (abgesehen von dem einen €, den wir im WiSe abgezogen hatten (Rücklagen aus 9€ Ticket)). Preis D-Ticket zum WiSe: 34,80€/Monat= 208,80€/Semester, Vergleich: Hessenticket laut THM: 161,30€/Semester. Der Plan ist daher in der nächste StuPa Sitzung am 30.01. ein erstes Stimmungsbild einzuholen und dann bei der darauffolgenden StuPa Sitzung einen Antrag dazu einzubringen um das soweit einzutüten. Habt ihr noch Fragen dazu?

Fabian J.: Ja also die THM hat ja noch das "Hessenticket".

Johannes G.: Ja genau deswegen möchte ich das wieder vom Stupa entscheiden lassen.

6.3 Vertragsverhandlungen Nextbike (Johannes G. / Verkehr)

[GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit, keine Widerrede]

[Öffentlichkeit wieder hergestellt]

6.4 HIT-Vortrag (Fabian J./Öffi)

Einbringung: Ich habe heute für das Öffi-Referat einen Vortrag bei den Hochschulinformationstag über den AstA, das Studium und unsere Tätigkeiten gehalten. Die PowerPoint habe ich etwas upgedatet. Lief gut!

7. SONSTIGES

7.1 Politische Positionierung von Fachschaften (Merlin/FSK)

[GO ANTRAG AUSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT; keine Widerrede]

[Öffentlichkeit wieder hergestellt]

7.2 Aktuelle Situation im StuPa (Merlin/FSK)

Einbringung: Die mangelnde Beschlussfähigkeit des StuPa ist auch für die FSK ein Problem. In der letzten Sitzung der FSK wurde ich beauftragt ein Statement ins nächste StuPa einzubringen. Mich würde die Meinung des AstA diesbezüglich interessieren. Ich weiß das es den AstA auch stört, meine Frage zielt auf das Vorgehen ab.

Fabian J.: Könntest du darlegen, was du denn dort vortragen wolltest würdest?

Merlin: Es ist noch nichts geschrieben. Es geht darum das wir auch Anträge durch das StuPa bringen müssen, sofern sie über 1.000€ liegen und das wir gerne Klarheit bezüglich des Haushaltes hätten.

Melissa: Klarheit über den Haushalt gibt es bestenfalls am Donnerstag, wenn die kommende StuPa Sitzung beschlussfähig ist. Ihr könnt natürlich nochmal betonen, dass ihr ebenfalls daran hängt, wenn der Haushalt nicht beschlossen werden kann.

Cle: Ich finde nicht das es eine dumme Idee wäre, ein Statement abzugeben. Ich frage mich nur wie sinnvoll das wäre, weil es im Zweifel die falschen Leute treffen würde und das Problem allen Anwesenden ja bekannt ist. Unsere Idee wäre eher das ggf öffentlich zu kommunizieren, an wen das hängt.

Fabian J.: Es hängt an unterschiedlichen Problemen, warum es so schwierig ist.

Pat: Ja es gibt sehr viele unterschiedliche Probleme, die daran hängen. Abwesenheiten gab es ja immer schon. Das Problem ist dieses Jahr schärfer als sonst, da wir unter besonderen Druck stehen durch die kuriose Situation das eine Liste nach aktuellem Wahlrecht mehr Plätze als Kandidatinnen hat. Dazu müssten uns wirklich überlegen, ob unser aktuell Berechnungs-/Wahlssystem so sinnvoll ist.

Fabian J.: Also ich bin da genau bei dir Pat, vor allem sollte die Satzung insofern geändert werden, dass leere Sitze nicht die Beschlussfähigkeit beeinträchtigen.

Cle: Wir hatten das vergangene Woche auch diskutiert. Wir sollten uns dahingehend überlegen, wie wir das Wahlsystem dahingehend ändern könnten. Schwierig ist natürlich, dass wir eine dafür erforderliche Satzungsänderung aktuell nicht mit einer 2/3 Mehrheit durchbekommen würden, aus eben ausgeführten Gründen...

7.3 Studentische Zeitschriften aus Gießen zwischen 1974-1982 (Marten/Öko)

Einbringung: Das Büro des AStA hat erfreulicherweise ein Paket mit alten Zeitschriften des AStA aus der Zeit 1974-1982 bekommen, von einem ehemaligen Studi. Marten liest einen dazu beigefügten Brief vor und stellt die Zeitschriften vor.

[Allgemeine Erheiterung]

Wie gehen wir mit diesem Fund um, sollen wir den der UB zur Verfügung stellen? Wollen wir es auslegen?

Melissa: Vielleicht lassen wir es mal liegen und jede*r schaut mal rein und das Spannendste behalten und den Rest der Uni geben?

Marten: Vielleicht können wir ja dazu eine Ausstellung im UB arrangieren.

Chris: Wenn wir so was öffentlich machen, finden sich vielleicht ja auch andere Funde.

7.4 Idee einer Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl (evtl. mit PolBil und Öffi zusammen?) (Fabian J./Öffi)

Einbringung: Die Überlegung war eine Podiumsdiskussion mit den Direktkandidat*innen des Wahlkreis 172 (Gießen/Vogelsberg) zu veranstalten an einem zentralen Universitätsgebäude. Vielleicht ergibt sich ja die Möglichkeit. Eventuell könnten sich ja auch

Studierende dazu fragen überlegen und wir werfen die Fragen ein. Wichtig wäre es das möglichst politisch neutral darzustellen. Kritik kann man natürlich äußern, beziehungsweise die Studierendenschaft. Im AStA sind wir ja zum Glück parteipolitisch breit aufgestellt.

Marten: Wie sehe es denn mit kontroversen Kandidierenden um? Wenn wir sie einladen würden/nicht einladen würden, wie kann damit umgegangen werden?

Fabian J.: Ja man kann es ja so gestalten, das es ruhig bleibt und zusätzlich dazu Sicherheitspersonal einzustellen. Wenn es dann zur Einladung kontroverser Kandidat*innen kommen würde, die verhindern würden das es normal stattfindet - dann könnte man es ja ins digitale Verschieben oder diese uU nicht einladen.

Niclas: Ja finde die Idee gut, aber zeitlich ist das schwierig mit Vorbereitung etc. Ich hätte bspw keine Ressourcen das zu organisieren, da ich in der Klausurenphase keine Ressourcen dazu habe. Ich fände es schwierig, Parteien beispielsweise die AfD einzuladen. Auch müsste sich überlegt werden, wie man es macht.

Pat: Zeitlich drängt es. Mit dem AFD-Thema ist auch schwierig. Ein dem angemessenen inhaltlichen Rahmen könnte unmöglich sein herzustellen.

Sina: Ich würde mich dem Punkt anschließen und weiß auch das es nächste Woche weitere Podiumsdiskussionen gibt. Vielleicht wäre ja die Bewerbung der anderen Gespräche eine Alternative.

Fabian J.: Wenn es als vor-Ort Veranstaltung nicht möglich ist, könnte man sich ja entweder digital oder durch die Erstellung eines Fragebogens mit den Kandidierenden auseinandersetzen. Dazu Fragen aus der Studierendenschaft zu sammeln und die Fragebögen dann auf der Website zu veröffentlichen. Mir wäre ein Format zur politischen Bildung sehr sehr wichtig. Ich würde dazu ein Stimmungsbild einholen wollen. Wie seht ihr die alternativen Vorschläge?

Niclas: Ich habe nichts zu ergänzen, gehe da mit.

Merlin: Nur ein Gedanke zu einer möglichen Nicht-Einladung der AfD Hessen bei einer solchen Veranstaltung: Dazu gibt es eine Urteil/Einschätzung des Verwaltungsgerichts Wiesbaden zur demokratiefeindlichen Einstellung der Partei, mit der man argumentieren könnte: "Es liegen ausreichende tatsächliche Anhaltspunkte über Bestrebungen des hessischen Landesverbands der AfD vor, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung in Ausgestaltung der Garantie der Menschenwürde und des Demokratieprinzips gerichtet sind."

Melissa: Ich glaube, da ja die AfD nicht verboten ist und die eine relevante Partei ist, dass es da Schwierigkeiten gibt, aber natürlich stimme ich dir auch zu Merlin.

Marten: Also warum ich das angesprochen habe, ist nicht nur wegen der AfD, sondern auch wegen anderer Parteien die klar auf Seiten der Verfassung stehen weil ich auch schon Videos gesehen habe wo einige ausgebuht wurde - das ist zwar alles friedlich geblieben und so weiter und so fort, aber so ist ja auch kein Austausch möglich. Ich finde die Idee von Fabi gut Fragebögen zu verschicken und diese dann in irgendeiner

Melissa: Finde den Fragebogen eigentlich gut und wäre leichter zu verarbeiten. FUNK macht dies beispielweise schon. Natürlich ist das ein Aufwand, aber ist kein so großer Mehraufwand.

Fabian J.: Ich hätte noch eine Alternative. Ich habe erfahren das GA (gießen-aktuell) Interviews mit den Kandidierenden macht. Vielleicht können wir das auch machen und einfach

Kurzinterviews dazu hochladen. Dazu könnten wir alle einmal einladen. Mit den gleichen Fragen und einer Veröffentlichung zum selben Zeitpunkt.

Pat: Ich glaube ich fände das Okay so. Man müsste nur im Vorhinein klare Deadlines und klare Struktur und Voraussetzungen stellen. Eine redaktionelle Begleitung mit Korrektur von Falschaussagen wäre mir auch wichtig!

Fabian J.: Ich werde mich nochmal als Öffi-Referent mit Leon und dem PolBil Referat zusammensetzen. Bei einem möglichen Dreh würde ich auch bei uns nach neutralen oder unterschiedlichen Positionen schauen. Ich würde dann dazu erstmal Fragen der Studierendenschaft sammeln. Wenn weitere Ideen bestehen, gerne an mich melden.

7.5 ZA nicht mehr tackern! (Melissa/Finanzen)

Einbringung: Die Zahlungsaufforderungen zukünftig bitte nicht mehr tackern. Nutzt Büroklammern oder Alternativen, danke!

8. POST

8.1 Mails

- Keine relevanten Mails

8.2 Analoge Post

- Keine relevante Post

9. TERMINE

xx.xx., xx:xx Uhr: Titel/Event, Ort, ggf. Besonderheiten

- 28.-30.01., Finalkochen Mensa Takeover: Gerichte werden zur Mittagszeit in der Mensa OBS ausgegeben :-)
- 29.01., 18:30 Uhr: WahlVV QFF||R
- 30.01., 18:30 Uhr: Außerordentliche StuPa Sitzung @StuWe Saal (Alle Parlamentarier*innen jetzt auch An- sowie Abmelden!)
- 04.02., 18:30 Uhr: Die nächste AStA Sitzung @AStA Konferenzraum
- 08.02., 14:30 Uhr: Großdemo - Gießen gegen Rechts @Berliner Platz
- 12.02., Fachschaftenkonferenz @NaWiCampus (Adresse folgt bald)

10. ANHANG

- UB-Bericht Telefonseelsorge
- Antrag demokratischer Konföderalismus

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Gabriel Abdi</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>Vom 22.01.2025 17:15 bis 24.01.2025 17:15 Uhr</p>
<p>Antragstext</p>	<p>hiermit beantrage ich die Aufnahme von TelefonSeelsorge Gießen-Wetzlar auf unsere Soliliste. Außerdem soll eine Rundmail vom Referat für Wohnen und Soziales im Namen der TelefonSeelsorge an die Studierendenschaft verschickt werden. Der Inhalt der Rundmail befindet sich in einem separaten Anhang, der auch per Mail an den AstA-Verteiler gemeinsam mit diesem Umlaufbeschluss gesendet wird.</p> <p>Text aus dem Anhang:</p> <p>Liebe Studierende, heute bekommen Sie Post von der TelefonSeelsorge. Denn wir haben ein Angebot für Sie. Wir möchten Sie fragen: Haben Sie Lust und Zeit, sich ehrenamtlich in der Gesellschaft einzubringen und dabei Vieles in netter Gemeinschaft dazuzulernen? Unser nächster Ausbildungskurs startet im Februar. Was tun wir in der TelefonSeelsorge? Wir unterstützen Menschen in akuten und chronischen Krisen durch Gespräche am Telefon. Diese Arbeit wird möglich durch den Einsatz qualifizierter ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen in unserer Dienststelle in Gießen. Hier sorgen wir dafür, dass das Seelsorgetelefon in unseren Räumen Tag und Nacht besetzt ist. Dabei begegnen wir allen Menschen in Offenheit und unabhängig von Weltanschauung, Konfession, Nationalität und Geschlecht. Alle Seelsorgesuchenden können bei uns im Schutz der Anonymität sprechen und sich auf unsere Verschwiegenheit verlassen. TelefonSeelsorger:innen nehmen ihre Gesprächspartner:innen ernst und nehmen sie an. Sie unterstützen im Zuhören, Klären, Haltgeben und Begleiten und achten dabei die Grenzen auf beiden Seiten. Kostenlose Ausbildung Dafür werden alle Mitarbeitende ein Jahr lang sorgfältig ausgebildet, denn TelefonSeelsorger:innen brauchen neben dem Einfühlungsvermögen für Menschen in anderen Lebensbezügen auch eine gute Wahrnehmung für sich selbst. Die Ausbildung beinhaltet Kommunikation in Theorie und Praxis und Beschäftigung mit Themen, die am Telefon häufiger begegnen, wie z.B. psychischen Erkrankungen, Trauer und Suizid. Am Telefon braucht man ein geschultes Gespür und feine Antennen, sowohl für sich als auch das Gegenüber. Methodische Impulse in der Ausbildung helfen dabei, Gespräche angemessen zu gestalten und eventuell entstehende Belastungen gut zu verarbeiten. Erste Erfahrungen damit werden in von Mentor:innen angebotenen Hospitationen er-</p>

	<p>möglichst. Als Einrichtung der evangelischen und der katholischen Kirche freuen wir uns über die Bereitschaft, über religiöse Fragen nachzudenken und Anrufer:innen mit ihren religiösen Vorstellungen anzunehmen, auch wenn deren Überzeugungen von den eigenen abweichen. Eine Kirchenzugehörigkeit ist keine Voraussetzung für die Mitarbeit bei uns. Der aktive Dienst nach der Ausbildung Nach der Ausbildung erwarten wir möglichst eine zweijährige Mitarbeit. Dann sind TelefonSeelsorger:innen monatlich zwei- bis dreimal für eine Schicht von ca. 4 Stunden im Dienst (einmal davon in der Nacht) und bieten Menschen in Krisen Kontakt durch ein Gespräch. Der Dienst wird begleitet von monatlich kostenfreien Supervisionen und regelmäßigen kostenlosen Fortbildungsangeboten. Unsere Dienstgemeinschaft ist altermäßig gut durchmischt. Von Studierenden bis Ruheständler:innen und Berufstätigen finden sich die verschiedensten Menschen für diesen Dienst zusammen – und freuen sich am generationsübergreifenden Kontakt untereinander. Möglichkeiten zu weiterer Entwicklung Interessierte können sich im Anschluss nach der Ausbildung am Telefon ebenfalls kostenfrei bei uns in der Chat- und/oder Mailberatung ausbilden lassen. Alle unsere Ausbildungen sind selbstverständlich zertifiziert. Übrigens ist es in manchen Studiengängen auch möglich, Ausbildung und Ehrenamt als Praktikum anerkennen zu lassen. Informationen dazu, bekommen Sie in Ihrer Fakultät. Herzliche Grüße, Mona Debus und Martina Schmidt, Telefonseelsorge Gießen-Wetzlar P.S. Und wenn wir Ihr Interesse an diesem besonderen Ehrenamt wecken konnten, schauen Sie sich gern auch auf unserer Internetseite https://telefonseelsorge-giessen-wetzlar.de/ um und melden sich über unser Kontaktformular bei uns. Wir freuen uns auf Sie!</p>					
Begründung (optional)	-----					
Teilnehmer*innen	Leon Wenig, Fabian Josten, Clemens Berger, Sina Thaler, Robert Martin Raithle, Christopher Halbig, Yade Mercan (AREA), Mark Müller, Patrick-Sebastian Muntean, Christian Müller, Michael Sowwa, Johannes Grewe, AB*ST*QR, Nico Cislarczyk, Marten Ringsdorf					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	15	NEIN	0	ENTHALTUNG	0
Besonderheiten	Keine.					

Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab als PDF im Kreaml

Allgemeiner Studierendenausschuss

Name des Referats Politische Bildung

Referent*in: Fabian Maas

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: pol.bil@asta-giessen.de

Gießen, 27.01.2024

Antrag: Demokratischer Konföderalismus und die aktuelle Situation in Syrien

Antragstext:

Das Referat für Politische Bildung würde gerne einen Vortrag mit Müslüm Örtülü am 20. Februar über den Demokratischen Konföderalismus organisieren. Durch unser Budget würden wir gerne die Vergütung von 300€ und die Anfahrtskosten finanzieren, weswegen wir 400€ beantragen.

Begründung:

Wie kann ein Gesellschaftsmodell aussehen, das uns aus der Krise führt? In keinem Teil der Welt ist die Krise unserer Zeit so tief wie im Nahen und Mittleren Osten. Hier herrschen seit hundert Jahren fast ununterbrochen Krieg und Chaos. Kaum jemand weiß, wie ein Ausweg aussehen könnte...Die Krise des Nahen und Mittleren Ostens ist zweifellos eine Systemkrise. Die Nationalstaaten, die nach dem Ersten Weltkrieg in dieser Region entstanden sind, schaffen immer neue Konflikte und Kriege. Die Suche nach einem Ausweg erfordert daher auch die Suche nach einem neuen, alternativen System, einer neuen Gesellschaftsordnung. Der Referent Müslüm Örtülü forscht sowohl zur Theorie des Demokratischen Konföderalismus als auch zu seiner praktischen Umsetzung in Nord- und Ostsyrien. Er wird uns die Ergebnisse seiner kürzlich erschienenen Dissertation vorstellen und mit uns diskutieren, ob diese Theorie Antworten auf die oben genannte Frage geben kann. Außerdem wird er einen Überblick über die politische Situation in Syrien geben nach dem Fall des Machthabers Assad. Für die Studierenden ist das Thema relevant, da die Verhältnisse in Westasien auch uns betreffen, da Deutschland politisch und wirtschaftlich mit der Region verbunden ist.